



# Neustädter Kreisblatt.

erscheint wöchentlich in der  
Stärke eines halben Bogens.

Neustadt o/s., den 9. Mai.

[Pränumerationspreis 20 Sgr.  
für das ganze Jahr.]

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von 3 bis einschließlich 6 Jahren, sind für dieses Jahr in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Duppeln und den angrenzenden Bereichen nachstehende, Morgens um 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- 1) den 11. Mai in Heinrichau; 2) den 12. Mai in Nimptsch; 3) den 14. Mai in Brieg;
- 4) den 16. Mai in Kreuzburg; 5) den 19. Mai in Namslau.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippenseher, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalster und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1857.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

Nr. 72. Betr. die Vertheilung der Hebammen-Unterstützungsgelder pro 1856.

Die Hebammen Eva Rosina Bude zu Buchelsdorf, Josepha Hoinka zu Mochau, Marie Frieße zu Dittersdorf, Rosine Graber zu Dittmannsdorf, Julie Walczyk zu Uguth, Johanna Klink zu Riegersdorf, Johanna Stry zu Dobrau, Josepha Cholewig zu Friedersdorf, Johanna Hoffmann zu Kunzendorf, Josepha Külle zu Langenbrück, Therese Klink zu Leuber, Marianna Gruchmann zu Pogorz, Katharine Klink zu Zeisewitz, Clara Kern zu Deutsch-Rasselwitz, Josepha Kroll zu Rosnochau, Josepha Trmer zu Schnellwalde, Marianna Czeczior zu Schreibersdorf, Agnes Ulikka zu Simsdorf, Therese Sauer zu Steinau, Eva Dunkel zu Twardawa, Eva Weinkopf zu Dratsch, Philippine Hettwer zu Walzen und Anna Rosine Otte zu Wiese sind pro 1856 mit Unterstützungen betheiliget worden.

Zur Empfangnahme derselben in der Königl. Kreis-Steuer-Kasse, so wie zur Nachprüfung und Vorlegung der Bücher und Instrumente in der Wohnung des Königl. Kreis-Physikus Herrn Sanitäts-Rathes Dr. Wüstefeld hieselbst ist ein Termin für den 18. Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr anberaumt worden, was ich den betreffenden Ortsbehörden mit der Aufforderung bekannt mache, die vorgenannten Hebammen zum Erscheinen zu beordern.

Neustadt, den 1. Mai 1857.

Der Königliche Landrath.

Nr. 73. Bauverbindung.

Bei der Pfarrei zu Schmitsch sollen nachgenannte Reparaturbauten unverzüglich zur Ausführung gebracht werden:

- a. die Schieferbedachung des pfarrtheilichen Wohnhauses, Reparatur desselben und die Verlegung des Abtrittes nach der Hinter-Front des Gebäudes, veranschlagt ohne Spann- und Handdienste auf 430 Thlr.,
- b. die Umwehrung des Pfarrgartens, desgleichen veranschlagt auf 297 Thlr.,

c. die Beschaffung eines neuen Pumpwerkes an Stelle des unbrauchbar gewordenen Drehbrunnens, desgleichen veranschlagt auf 50 Thlr., ferner soll

d. eine 95 Fuß lange Umwehrungsmauer am Kirchhofe erbauet werden, deren Kosten exclusive der Hand- und Spanndienste auf 183 Thlr. veranschlagt sind.

Zur öffentlichen Verdingung dieser Bauten an den Mindestfordernden ist ein Termin in meiner Amts-Kanzlei für Dienstag, den 19. Mai d. S. Vorm. 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem qualifizierte Bauhandwerker hiermit eingeladen werden.

Neben der Bau-Ausführung sollen zugleich die Spann- und Handdienste verbungen werden, da die eingepfarrten Gemeinden es vorgezogen haben dieselben zu bezahlen.

Die Anschläge für die Bauten können während der Amtsstunden in meinem Bureau eingesehen werden. Die Bedingungen werden im Termine festgesetzt werden.

Den Zuschlag der Entreprise ertheilen die Interessenten sogleich nach erfolgter Abgabe der Gebote. Auf Erfordern muß der Unternehmer  $\frac{1}{10}$  der Entreprise-Summe als Caution niederlegen.

Neustadt, den 3. Mai 1857.

Der Königliche Landrath.

Nr. 74. Wegen Verpachtung der Grasnutzung an der Neustadt-Zülzer Chaussee.

Zur Verpachtung der Grasnutzung an der Neustadt-Zülzer Chaussee zwischen den Nummersteinen 0,78 bis 1,21 auf der Strecke zwischen Eloisenhof und Zülz ist am Mittwoch, den 13. d. M. Nachmittag 2 Uhr an Ort und Stelle Termin anberaumt, welchen Herr Bürgermeister Engel aus Zülz abhalten wird.

Pachtlustige werden aufgefordert, zur Abgabe ihrer Gebote im Termine zu erscheinen.

Neustadt, den 6. Mai 1857.

Der Königliche Landrath.

#### G e f u n d e n

wurde auf der Straße von Ober-Glogau nach Polnisch-Müllmen ein kleines, etwa ein Viertel Jahr altes Schwein. Der Eigenthümer desselben kann sich bei der Polizei-Verwaltung zu Simsdorf melden.

Neustadt, den 8. Mai 1857.

Der Königliche Landrath.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind aus der Pfarrkirche zu Groß-Kunzendorf in Desterreich-Schlesien folgende Sachen gestohlen worden:

ein kupfernes, gut vergoldetes Ciborium, ein versilbertes Pacifikal-Kreuz, ein zweites versilbertes Kreuz mit dem Partikel des Kreuzes Christi, ein aus reichem Silberstoffe gearbeitetes Brustkleid der Mutter Gottes.

Die Ortspolizeibehörden und Königl. Gensdarmen des Kreises veranlasse ich, auf das gestohlene Gut zu achten und im Ermittlungsfalle mir zur weiteren Veranlassung Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 7. Mai 1857.

Der Königl. Landrath.

**Berlin.**

Steckbriefs-Widerruf. Der hinter der unverhehlten Rosalia Gans aus Wildgrund unterm 23. März c. im Kreisblatte Stück 13, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt, den 29. April 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbrief. Der Polizei-Observat, Brunnenmacher Carl Lamatsch aus Ober-Glogau hat sich heimlich aus seinem Wohnorte entfernt und vagabondirt.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, auf den ic. Lamatsch, dessen Signalement nachfolgt, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns per Transport abzuliefern.

Signalement. Derselbe ist aus Rogan, Kreis Oppeln, gebürtig, zu Ober-Glogau wohnhaft, 47 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat blonde Haare, breite Stirn, blonde Augenbrauen, blaugraue Augen, stumpfe Nase, vollständige Zähne, rundes Kinn, ovales Gesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe und ist untersehter Gestalt. Besonderes Kennzeichen: ohne Nasenspitze.

Ober-Glogau, den 29. April 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Wenn auch der in den letzten Tagen des Monats April gehabte Frost einestheils den schon ziemlich weit getriebenen Lerchenbaum-Nadeln einigermaßen geschadet und denselben die sonst so schöne Ansicht benommen

hat, so wird dem aufmerksamen Forstmanne bei näherer Besichtigung und Untersuchung der Nadeln ein zweiter Gegenstand in den Büscheln der Lerchenbaum-Nadeln nicht entgehen, welcher ebenfalls Ursache des unangenehmen Zustandes der jungen Lerchenbäume ist, und erlaube ich mir Nachstehendes zur gefälligen Beachtung für die Herren Forstbesitzer, namentlich solcher, welche Lerchenbaum-Bestände haben, ergebenst mitzutheilen. —

Es hat sich nämlich in mehreren Theilen der städtischen Forstreviere von Neustadt, besonders aber in dem Reviere Nieggersdorf, ein schädliches Insekt eingefunden, und zwar die sogenannte Lerchen-Minirmotte (Phalæna lineæ laricinella) welche da sie in einer so großen Anzahl vorhanden ist, sich verheerend in den jungen Lerchenbaum-Beständen zeigt, und gewähren die befallenen Bestände ein trauriges Ansehen.

Die Räumchen werden meistens übersehen, da dieselben einmal sehr klein sind, und andertheils auch eine besondere Gestalt haben, denn sie befinden sich in kleinen grauen Säckchen, die man eher für angelegte Spreu, als für Raupenwohnungen halten würde. Dieselben befinden sich theils an, theils im Innern der Büschel, welche die Lerchenbaum-Nadeln bilden, und haben sich mitunter ganz tief in diese Nadeln hineingefressen, so daß man sie mit Gewalt herausziehen muß.

Der Kopf, bisweilen auch ein kleiner Theil des Räumchens selbst, kommt aus dem grauen Gehäuse hervor, welches man besonders bemerkt, wenn sich dieselben fortbewegen. — Man findet sie an den jungen 5. bis 20jährigen Lerchenbeständen.

Daß die stark befallenen jungen Bestände fränkeln werden, läßt sich nicht bezweifeln, und wird die nöthigen Beobachtungen über den Verlauf dieses Waldübels sich gewiß jeder Forstwirth zur Aufgabe stellen, weshalb seiner Zeit hierüber Mittheilungen verschiedener Art wird entgegen gesehen werden können.

Bertilgungsmittel lassen sich nur in sehr geringer Ausdehnung, etwa in kleinen Anlagen anwenden, dagegen in ausgedehnten Beständen dieselben nicht anwendbar sind, und der lieben Natur überlassen bleiben muß, was dieselbe zur Bertilgung dieses Insektes thun wird.

Neustadt, den 5. April 1857.

Knapp, Städt. Oberförster.

Vom 4. bis 11. Mai werden an hiesigem Orte die Backwaaren für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht verkauft, von:

Bernard	1 Pfd. 12 Loth Brod u. 20 Loth Semmel.	J. Klose	1 Pfd. 28 Loth Brod u. 16 Loth Semmel.
Görlich	" " " " " " " "	E. Schneider	" " " " " 21 " "
Jaschke	1 " 18 " " " 24 " "	J. Schwanger	1 " 6 " " " 21 " "
Könze	" " " " " " " "	M. Wiedorn	" " " " " 20 " "
Kosubel	" " " " " " " "	Val. Wiedorn	1 " 8 " " " 20 " "

Ober-Glogau, den 5. Mai 1857. Der Magistrat.

In Bülz verkaufen vom 6. bis 13. Mai die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

August Witt	1 Pfd. 12 Loth Brod und 21 Loth Semmel.	J. Gehaus	1 Pfd. 16 Loth Brod und 20 Loth Semmel.
Vörner	" " " " " " " "	J. Zielonka	1 " " " " " 20 " "
Gornig	1 " 8 " " " 20 " "	Em. Motter	1 " 8 " " " 21 " "
Pampel	1 " 8 " " " 18 " "	Aug. Spottke	" " " " " " " "

Bülz, den 5. Mai 1857. Der Magistrat.

### Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 5. Mai 1857.			Ober-Glogau, den 1. Mai 1857.			Bülz, den 4. Mai 1857.		
		Höchst. rth. sg. pf.	Mittler. rth. sg. pf.	Niedrig. rth. sg. pf.	Höchst. rth. sg. pf.	Mittler. rth. sg. pf.	Niedrig. rth. sg. pf.	Höchst. rth. sg. pf.	Mittler. rth. sg. pf.	Niedrig. rth. sg. pf.
1.	Weizen	2 25	2 20	2 15	2 20	2 15	2 10	2 20	2 15	2 10
2.	Roggen	1 12	1 9	1 7	1 9	1 7	1 6	1 9	1 7	1 5
3.	Gerste	1 9	1 8	1 7	1 7	1 6	1 4	1 7	1 5	1 2
4.	Hafer	- 21	- 20	- 19	- 25	- 23	- 20	- 24	- 22	- 20
5.	Erbsen	1 10	1 8	1 7	-	1 7	6	-	1 7	6
6.	Belden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.	Kartoffeln	-	10	8	-	9	-	-	10	-
8.	Heu pro Centner	- 24	- 22	- 20	- 29	- 25	- 21	- 23	- 21	- 20
9.	Stroh „ Schock	3 25	3 20	3 15	-	3 10	-	-	3 15	-

Redaktion: Das Landraths-Amt.

# Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Eberfeld

gegründet mit einem Capital von einer Million Thaler,  
versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung stattfinden kann, sämtliche Boden-Erzeugnisse, so wie Fensterscheiben gegen Hagelschaden. Nähere Auskunft unter Gratis-Behandlung der Antrags-Formulare ertheilt bereitwilligst der Agent  
**H. Raschdorf,**  
Maurermeister in Ober-Slogau.

## Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe von Bau- und Brennholzern aus dem hiesigen Revier werden hiermit nachstehende Termine angesetzt:

- 1) im Forsthaus zu Ehrzell den 14. und 28ten Mai, sowie den 10. und 18. Juni;
- 2) in der Försterei zu Przychodt den 22. Mai und 5. Juni.

Die Termine dauern von 9 bis 11 Uhr Morgens und müssen die erstandenen Loose in den Terminen baar bezahlt werden.

Ehrzell, den 5. Mai 1857.

Der Oberförster Promnik.

## Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkauf von circa 1000 Stück kiefern und fichtenen Bauholzern nach Kubikfuß und 120 Klaftern kiefern Scheitholzes aus dem Forstrevier Dobrau bei Krappitz sind Termine auf den **13. und 20. Mai** c. früh von 9 Uhr ab im hiesigen Brauerei-Lokale angesetzt.

Das Aufmaß-Register kann jeden Tag während der Mittagsstunden bei dem Forstsekretair Schneider zu Dobrau eingesehen werden, welcher auch die Hölzer auf Verlangen vorzeigen wird; dieselben sind meist starker Dimension und etwa  $\frac{1}{2}$  Meile von der Ober entfernt. Die Bezahlung der kleinen Loose erfolgt sogleich, wogegen bei größeren Parthieen  $\frac{1}{4}$  des Kaufgeldes baar zu erlegen ist.

Das gräflich von Seherr-Thoff'sche Forstamt Dobrau.

## Auktions-Anzeige.

Den 11. Mai d. J. von Morgens 10 Uhr ab sollen auf der Besizung des verstorbenen Herrn Lothar Hüser zu Gogolin folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

- 3 Kutschen-Pferde,
- 1 Wirthschafts-Pferd,
- 3 Race-Fohlen,
- 2 Zuchtkälber,
- 1 amerikanischer offener Wagen auf Druckfedern,
- 1 neuer Schlitten mit Decke und Schellengeläute,
- 5 Wirthschaftswagen mit eisernen und hölzernen Achsen,

Redakteur: Krakau, Kreis-Sekretair.

verschiedenes Guß- und Schmiede-Eisenwerk, verschiedene Schmiede- und Stellmacher-Geräthe, Holzschlitten etc. und eine Quantität Bauholz, Bohlen u. Bretter.  
Gogolin, den 2. Mai 1857.

Das Orts-Gericht.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. d. Mts. ab, meine

## Buch- und Steindruckerei

an Herrn Commissionair A. Wosch hier pachtweise übergeben habe. Meine seitherigen Außenstände bitte ich an mich zu zahlen.

Neustadt, den 6. Mai 1857.

E. Weilhäuser.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich obiges Geschäft unter der Firma

## A. Wosch

fortführen werde und halte mich zu gütigen Aufträgen in Buchdruck und Lithographie bestens empfohlen.

Herr Weilhäuser wird in der bisherigen Weise das Geschäft dirigiren und bitte ich, alle daselbst betreffenden Zahlungen an ihn, als meinen Prokuraführer, zu leisten.

Die Herren Geistlichen, Lehrer, Gemeinbeschreiber und Scholzen werden sämtliche für ihre Funktion benötigten Druckformulare bei mir vorrätig finden.

A. Wosch

in Neustadt.

Ein ordentlicher Knabe von rechtlichen Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet in meiner Eisen- und Kurzwaaren-Handlung unter annehmbaren Bedingungen sofort ein Unterkommen.

Ad. Metzger in Neustadt.

Lager von fertigen Perschaften mit zwei Buchstaben das Stück  $7\frac{1}{2}$  Sgr. offerirt  
Neustadt.

A. Pietsch.

## Zu Viehfutter

ist vom 7. Mai c. ab Getreide-Schlempe, der Robert zu 4 Sgr., in der Brennerei des C. Gunzer in Neustadt, Löpferstraße Nr. 106/7 zu haben.

Druck und Verlag von: H. Hauptach.

S  
erich  
Sta  
Nr.  
wege  
ren  
auf  
b  
v  
e  
f  
rückstä  
a  
h  
sfort  
D  
und der  
thet ist.  
letzterer  
D  
Verfüg  
Nr. 76.  
Ne  
schaften  
nach den